

Einladung

Florenz ist ab dem hohen Mittelalter das künstlerische und politische Zentrum Mittelitaliens. Hier entstehen im 11. Jahrhundert Kirchen, die gerade durch ihre moderne Erscheinung an antike Tempel erinnern. Ein gewaltiges Dombauprojekt wird noch im gotischen Stil begonnen und mit der ersten neuzeitlichen Kuppel vollendet. Die Kirchen der Bettelorden füllen sich mit reich ausgemalten Kapellen und prächtigen Grabmälern. Um 1420 wird die fruchtbare Kunsttradition des Mittelalters unter der Herrschaft der Medici aufgenommen und zum Renaissance-Stil weiterentwickelt. Florenz wird so in allen Künsten die Wiege der neuen Zeit.

Wir laden Sie ein, zusammen mit Dr. Andreas Thiel der Entwicklung der Kunst in Florenz von der Romanik bis in die frühe Renaissance zu folgen.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Sonntag, 18. Juni 2017

14.00 Uhr **Romanik oder „Proto-Renaissance“?**
Architektur auf den Fundamenten der Antike

Früh beginnt die florentinische Romanik mit einer an antiken Vorbildern orientierten Architektur: San Miniato al Monte, die Badia von Fiesole, vor allem aber das Baptisterium von Florenz, das von den späteren Generationen bald für einen antiken Tempel gehalten wird, sind bedeutende Beispiele der Bau- und Ausstattungskunst des hohen Mittelalters in der Toskana.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Klöster als Kulturträger**
Die gotische Kunst der Bettelorden

Mit Franziskanern und Dominikanern kommt die Gotik nach Florenz. Santa Maria Novella und Santa Croce werden erbaut und mit Fresken Giotto's und seiner Schule ausgestattet, Arnolfo di Cambio beginnt den Dombau, der Campanile wächst ebenso wie die Stadtpaläste um den Palazzo Vecchio aus dem Boden der Arnostadt.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Vollendung und Neuanfang**
Bauwerke zwischen Gotik und Renaissance

Die Nachfolger Giotto's schaffen Kapellen und Kirchen, Klöster und Paläste. Der Dom als das bedeutendste Bauwerk von Florenz aber scheint unvollendet bleiben zu sollen, bis Brunellesco die Vollendung der Domkuppel angeht, die zwischen Gotik und Renaissance ihren Platz findet. Er stößt mit seinem Werk die Pforte zu einer neuen Kunst auf, durch die hindurch ihm Maler und Bildhauer alsbald folgen.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Montag, 19. Juni 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

9.30 Uhr **Ghiberti, Donatello, Fra Angelico, Luca della Robbia ...**
Die erste Generation der Renaissancemeister

Ghiberti's Türen für das Baptisterium, Donatello's Skulpturen und Masaccio's Malerei sind nur die bedeutendsten

Beispiele für den Aufschwung der Renaissancekunst. Neben den „modernen“ Meistern aber arbeiten die „lyrischen“ Künstler wie Fra Angelico, Luca della Robbia oder Gozzoli. Auch durch diese Spannung wirkt die Kunst der durch die frühen Medicifürsten geprägten Epoche in Florenz noch heute so ungemein lebendig.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Zwischen Lorenzo dem Prächtigen und Savonarola**
Florenz wird zum Vorbild für Rom

In der zweiten Generation der Meister erreicht die Florentiner Renaissance ihren Höhepunkt. Ghirlandaio malt Kapellen aus und unterrichtet den jungen Michelangelo, Verrocchio schafft Skulpturen mit Hilfe des jungen Leonardo, Botticelli illustriert Dante und die antike Mythologie. Schließlich zieht das erstarkende Papsttum unter Julius II. nach 1500 die besten Kräfte aus Florenz nach Rom. Für Raphael ist sein Wirken in Florenz nur noch Zwischenstation auf dem Weg zum internationalen Ruhm.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

Vorträge und Tagungsleitung
Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Programmhinweis

3. bis 10. September 2017 (So.-So.)
Prächtige Villen, reizvolle Gärten
Venetien – Venedigs schönes Hinterland
Ferienakademie

Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweise

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-
Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429
Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten).

Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).

Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:

Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20).

Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.

Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).